

Sonntag, 08. März 2020 **Naturreservat Kühkopf**

## Wanderung im Europa Vogelschutzreservat



<b>Strecke:</b>	ca. 11 km
<b>Reine Gehzeit:</b>	ca. 3,5 Stunden
<b>Profil:</b>	<b>leicht</b>
<b>Wanderführer:</b>	Reinhard Pfeifer u. Sonya Schreckenberger
<b>Treffpunkt:</b>	08:45 Bahnhof Hemsbach (Abfahrtszeit: 08:52 Uhr)
<b>Zustieg:</b>	Weinheim 08:48    Laudenbach 08:54
<b>Anmeldung:</b>	bis Freitag 06. März 2020 Tel. 06201/ 42289 u.43986

Der Odenwaldklub Hemsbach lädt alle Wanderfreunde und Naturbegeisterte zu einer Exkursion in eine völlig unberührte Naturlandschaft ein. Wir durchwandern auf ebenen, befestigten Wegen ein „Fauna und Flora Habitat“, das mit seiner ökologischen Bedeutung das Prädikat eines „Europareservats“ erreicht hat.

### **Das Naturschutzgebiet Kühkopf und Knoblochsau**

*Mit 2370 Hektar Fläche ist das Naturschutzgebiet das weitaus größte in Hessen. Gleichzeitig trägt es das Prädikat "Europareservat", welches durch die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz e.V. verliehen wurde. Das heißt: Das Gebiet nimmt mit seiner ökologischen Bedeutung europäischen Rang ein.*

*Der Kühkopf selbst ist etwas 1700 ha groß. Davon werden 100 bis 350 ha von Flachwasserbereichen bedeckt, 150 ha von Röhricht und 620 ha von Auwald. In der letzt genannten Zahl sind 150 ha Pappelkulturen enthalten, deren Entwicklung zum naturnahen Auwald von der Forstverwaltung gefördert wird.*

*Im Zentralbereich der Insel und auf der Knoblochsau werden außerdem 400 ha extensiv als Grünland genutzt. 200 ha im Jahre 1983 aufgegebene Ackerflächen wurden weitgehend sich selbst überlassen. Dort erobert der Hartholzauwald sein Territorium zurück.*

*60 Kilometer Wanderwege hat das Naturschutzgebiet aufzuweisen.*

Wir fahren mit der DB vom Hemsbacher Bahnhof nach Stockstadt a. Rhein. Hier beginnen wir unsere Wanderung, indem wir zügig den Ort durchqueren. Die Stockstadter Brücke führt uns über den Altrhein und direkt zum Informationszentrum „Hofgut Guntershausen“.

Hier werden wir bei einer kleinen Frühstücksrast an einem Kiosk kurze Zeit verweilen. Dort haben wir auch die Gelegenheit uns mit Informationen zu versorgen.

Ab hier beginnen wir nun unsere Exkursion durch Urwälder, vorbei an sumpfigen Flachgewässern, welche oft mit dichtem Röhricht bewachsen sind. Durch naturnahe Auwälder erreichen wir immer wieder Aussichtspunkte, an denen wir die Möglichkeit haben, eine Vielzahl von Vögeln zu beobachten. Wie z. B. den „Schwarzmilan“, der in Deutschland vom Aussterben bedroht ist. Der hat im Auwald des Kühkopfs seine Überlebenschancen gefunden. Nirgendwo sonst in Mitteleuropa siedeln und brüten so viele Milane wie hier. Auf dem jährlichen Vogelzug kehrt der Schwarzmilan im März aus Afrika zu seinen Niststätten auf dem Kühkopf zurück. Und im Frühling kann man den Schwarzmilan dann oft auf seinen Hochzeitsflügen in großer Höhe beobachten.

An einem dieser Aussichtspunkte werden auch eine Mittagsrast einlegen um uns mit unserer mitgebrachten Rucksackverpflegung zu stärken.

Bald haben wir das Ende unseres Rundweges erreicht und überqueren wieder den Altrhein um in eine nahegelegene Gaststätte zur Abschlussrast einzukehren.

**Gäste sind wie immer herzlich willkommen**

